

Ersatzwahl für GPK der Schule

Wattwil Nach Ablauf der Einreichfrist für die Ersatzwahl eines Mitgliedes der Geschäftsprüfungskommission der Schulgemeinde Wattwil-Krinau ist bekannt, wer als offizieller Kandidat zur Wahl stehen wird. Gemäss einer Meldung ging für den einen zu besetzenden Sitz ein Wahlvorschlag ein. Dabei bewirbt sich für dieses Amt Markus Fäh (Jahrgang 1981, Metallbauer/Schlösser, SVP). Die Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2021 bis 2024 findet am 4. Februar statt. (pd)

Neue Tafeln bei Einfahrt ins Tal

Neckertal Die touristischen Willkommenstafeln auf der Wasserfluh und bei der Anzenwilerbrücke im Neckertal waren in die Jahre gekommen und wurden erneuert. Toggenburg Tourismus übernahm die Koordination und hat zusammen mit dem Baumwipfelpfad Neckertal die neuen Tafeln finanziert. Vor rund drei Wochen wurden sie aufgehängt, wie die Gemeinde mitteilt. (pd)

Toggenburger Tagblatt

Verleger: Peter Wanner.
 Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
 Geschäftsführung: Dietrich Berg.
 Chief Product Officer: Mathias Meier.
 Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.
 Nutzermarkt: Bettina Schibli.

Redaktion Toggenburger Tagblatt

Simon Dudle (sdu, Leiter), Larissa Flammer (lfs, Stv.), Sascha Emi (ser), Urs M. Hemm (uh), Beat Lanzendorfer (bl), Alain Rutishauser (ar).

Adresse: Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil.
 Telefon: 071 987 38 38.
 E-Mail: redaktion@toggenburgmedien.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Noemi Heule (nh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweizer), Thomas Griesser (TG., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohrer (pl, Sport), David Scaranò (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.
 Telefon: 071 272 77 11.
 E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Yannick Nock (yno, Stv./Leiter Online), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Roman Würsch (rwu).

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Ausland: Fabian Hoek (fho, Ressortleiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Julia Stephan (jst, Teamleiterin); Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus, Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
 Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Verlag

Toggenburger Tagblatt / Toggenburger Tagblatt kompakt
 Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil,
 Tel. 071 987 38 38. E-Mail: verlag@tagblatt.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.
 E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6,
 Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Toggenburger Tagblatt/
 Toggenburger Tagblatt kompakt, Rietwisstrasse 10, 9630
 Wattwil, Telefon 071 987 38 38. E-Mail: inserate-toggen-
 burgmedien@chmedia.ch.

Auflage und Leserzahlen: Toggenburger Tagblatt inkl.
 Kompakt: Verbreitete Auflage: 5 493 Ex. (WEMF 2022),
 Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: Verbreitete Auflage: 95
 496 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 90 748 Ex.
 (WEMF 2022). Leser: 250 000 (MACH Basic 2022-2). Ver-
 breitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 305 269 Ex.
 (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 288 108 Ex. (WEMF
 2022).

Ombudsmann: Hans Fahrliänder, ombudsstelle@chmedia.ch
 CH Regionalmedien AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1,
 5001 Aarau.

Toggenburger Tagblatt

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10,
 9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine
 Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheits-
 beteiligung).



Unterwegs auf dem leicht schneebedeckten Weg.

Bilder: Christiana Sutter

Huskies trotzen Schneegestöber

Die Stiftung Visoparents ermöglichte in Wildhaus Kindern mit Behinderung eine aussergewöhnliche Ausfahrt.

Christiana Sutter

Ein Höhepunkt im Jahreskalender der Stiftung Visoparents ist jeweils der Besuch bei den Huskies und die Fahrt mit einem Gespann. Zusammen mit Michael Kobler von Huskystuff ermöglicht der Verein beeinträchtigten Kindern, deren Geschwistern und Eltern ein unvergessliches Erlebnis.

Am Samstag trafen gegen Mittag 23 Familien aus der Ost- und Zentralschweiz im Munzenriet in Wildhaus ein. Empfangen wurden sie von den 40 Huskies und dem neunköpfigen Team von Huskystuff. Angemeldet waren 80 Personen. Wegen des Wintereinbruchs waren es schlussendlich einige Familien weniger. Liegt genügend Schnee, findet dieser Anlass in den Flumserbergen statt. Am Samstag lag im Munzenriet Schnee, aber nicht genug für die Schlitten. Liegt kein Schnee oder eben nur wenig, kommen die Buggys in Wildhaus zum Einsatz.

Hunde lassen Zärtlichkeiten geduldig zu

Die Stiftung Visoparents Schweiz ist eine Selbsthilfe-



Diese Familie ist schon das zehnte Mal dabei.

organisation von Eltern blinder, seh- und mehrfach behinderter Kinder. Die Stiftung unterstützt Bezugspersonen von beeinträchtigten Kindern. Jedes Kind wird gemäss seinen Fähigkeiten gefördert mit dem Ziel, Selbstständigkeit und ein grösstmögliches Wohlbefinden zu erlangen. Am Samstag waren mehrere Kinder mit einer Mehrfachbeeinträchtigung am Anlass anzutreffen.

Bevor es auf die Runde mit Buggys und Huskies ging, instruierte Michael Kobler alle Anwesenden, wie man mit den Hunden kommuniziert. Näher man sich einem der 40 Huskies und zeigt dieser Interesse am Menschen, darf man sich dem Tier ohne Angst nähern, Streicheleinheiten verteilen und die Huskies knuddeln. Die Huskies spüren, dass diese Menschen etwas Spezielles sind, und lassen die Zärtlichkeit geduldig zu.

Nach dem Kennenlernen erhielt jedes Tier ein «Gstältli». Dabei war das Huskystuff-Team auf die Unterstützung von allen Anwesenden angewiesen.

Sechs bis acht Huskies bilden ein Gespann und ziehen den Buggy. Als Erstes durften die Kinder, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, auf die rund zehnmündige Runde im Munzenriet. Michael Kobler übernahm bei jeder Runde die Spitze und führte die weiteren Gespanne durch den Parcours. Jene Kinder, die nicht selber sitzen konnten, wurden von einem Geschwister im Buggy gehalten. Steuerfrau oder Steueremann waren die Eltern oder ein Huskystuff-Teammitglied. Das Durchkommen im Schnee war trotz grobem Profil der Reifen nicht ganz einfach. Die Munzenrietstrasse war schnee- und teilweise eisbedeckt, Vorsicht war geboten.

Trotz Schneegestöber liessen sich die Kinder den Spass nicht nehmen. Ein Vater sagte, dass sie bereits zum zehnten Mal dabei sind. Dieser Anlass sei jedes Jahr ein Highlight.

WWW.

Mehr Bilder gibt es online:
www.tagblatt.ch/toggenburg

Grosser Optimismus trotz tiefroter Zahlen

Der Skilift Tanzboden machte vergangenen Winter eine miserable Liftsaison durch.

Christof Lampart

Pünktlich zur Genossenschaftsversammlung hatte es am Samstag bis ins Dorf Ebnat-Kappel heruntergeschneit. Nicht viel, aber doch genug, um das Blut der Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler des Skilifts Tanzboden so richtig wieder in Wallung zu bringen. Vor allem nach dem Desaster der letzten Saison.

Genossenschaftspräsident Daniel Hartmann verknüpfte denn auch den Umstand, dass es leicht schneite, mit einem innigen Wunsch: «Hoffentlich

kommt viel Schnee, denn wir brauchen ein gutes Resultat für die nächste Saison.»

Riesiges Minus «täuscht»

Eine Saison, die traditionellerweise im besten Fall schon am 1. Dezember beginnt und erst am 15. März endet. In der Skisaison 2022/23 war die Genossenschaft des Familienskilifts weit davon entfernt, profitabel zu sein. Denn anstelle der erhofften 70- bis 80-tägigen Skisaison, bei der sogar ein kleiner Gewinn herausgeschaut hätte, mussten bei gerade einmal zwölf Be-

triebtagen tiefroter Zahlen geschrieben werden. Ein Minus von über 94 115 Franken musste Kassier Alex Blatter am Samstagvormittag in der Aula Wier den 54 anwesenden Stimmberechtigten erklären.

Ein grosser Teil des Defizits war jedoch auf eine gezielte, grosse Abschreibung für den auf die letzte Saison hin angeschafften neuen Pistebully zurückzuführen. Rechnet man diese Abschreibung heraus, so verbleibt «nur» noch ein Minus von rund 30 000 Franken. Zum Vergleich: Wenn eine ganze Saison ohne einen einzigen Betriebstag

ins Wasser fiel, so müsste der Skilift Tanzboden mit einem Minus von rund 50 000 Franken rechnen. Die Rechnung wurde einstimmig genehmigt.

«Wir hätten einen tiefen Winter verdient»

Bei der Gründung der Genossenschaft vor zwölf Jahren habe man genug Kapital zusammenbekommen, um drei sehr schneearme Saisons ausstehen zu können. Dies sagte Präsident Daniel Hartmann gegenüber dieser Zeitung. Das Vermögen ist jedoch nun durch die vielen schneearmen Winter in den letzten Jahren

ziemlich zusammengeschmolzen, was den eingangs erwähnten Wunsch des Präsidenten nach einer schneereichen Saison noch verständlicher macht.

Gleichwohl zeigte sich Daniel Hartmann beim Apéro, der im Anschluss an die Genossenschaftsversammlung ausgeschrieben wurde, zuversichtlich: «Wir hätten schon wieder einmal einen richtig tiefen Winter verdient, der uns über Weihnachten und in den Sportferien ganz viele Leute auf die Piste brächte. Und ich glaube auch daran, dass es so kommen wird.»